

PHANTASTISCHE TIERWESEN: GRINDELWALDS VERBRECHEN



Bewertung der Jugend Filmjury:

Zu Beginn der mitreißenden Story schafft es der mächtige Zauberer Grindelwald aus seiner Gefangenschaft auszubrechen und mit ihm die Gefahr einer großen Katastrophe. Newt Scamander wird vom Zauberei-Ministerium aufgefordert, ihn wieder festzunehmen. Zunächst weigert er sich und will sich auf keine Seite schlagen. Kann Newt mit seinen phantastischen Tierwesen trotzdem dabei helfen, die große Gefahr aufzuhalten? Im Film geht es natürlich um Zauberei, aber es werden auch Themen wie Tierfreundlichkeit und Respekt angesprochen. Außerdem wird der Anfang einer faschistischen Bewegung, die sich gegen „Muggel“ wendet, gezeigt und kritisiert. Die vielschichtige Story wird gut verständlich in verschiedenen Handlungssträngen erzählt, die im furiosen Finale wieder zusammenkommen. Außerdem erfährt man aus dem Harry-Potter-Universum etwas über die Vorgeschichte von Dumbledore und Nagini. Die beeindruckenden Special-Effects wurden nicht um ihrer selbst willen eingesetzt, sondern um die Geschichte besser zu verstehen und voranzubringen und auch der Ton und die Musik haben eine sehr passende Atmosphäre geschaffen. Die Synchronisation fanden wir so gut, dass man dachte, der Film wäre auf Deutsch gedreht. Wenn man älter ist, versteht man die angesprochenen Themen noch besser und es ist sicherlich hilfreich, wenn man den ersten Teil der PHANTASTISCHEN TIERWESEN bereits gesehen hat. Wir empfehlen den Film allen Fantasy- und Harry-Potter-Fans ab 12 Jahren.



USA, GBR 2018

Regie: David Yates
Darsteller: Eddie Redmayne,
Katherine Waterston,
Dan Fogler u.a.

FSK: 12

JFJ: ab 12 Jahren

Hier geht's zur kompletten Bewertung
und zum Trailer!



Wertung in Sternen:

schauspielerisch: ★ ★ ★ ★ ★
spannend: ★ ★ ★ ★ ★
actionreich: ★ ★ ★ ★ ★
tricktechnisch: ★ ★ ★ ★ ★
überraschend: ★ ★ ★ ★ ★



Die Jugend Filmjury ist ein Projekt der FBW (Deutsche Film- und Medienbewertung)
in Zusammenarbeit mit bundesweiten Partnern aus dem Bereich der Kinder- und Jugendmedienarbeit,
sowie mit Kinderfilmfestivals, Staatskanzleien und Kulturbehörden.